

Sitzungsvorlage DS 2019/298

Tiefbauamt
Bernhard Wöllhaf
(Stand: 14.08.2019)

Mitwirkung:
Stadtkämmerei
Ingenieurgesellschaft Assfalg Gaspard
Partner

Aktenzeichen: 701.91.30

Betriebsausschuss Städt. Entwässerungseinrichtungen

öffentlich am 09.10.2019

Ortschaftsrat Eschach

öffentlich am 15.10.2019

Gemeinderat

öffentlich am 21.10.2019

**Niederschlagswasserbehandlung Weißenau; Herstellung eines Regenwasserpumpwerks mit Ableitung zur Schussen
- Sachbeschluss**

Beschluss:

1. Der Herstellung des Regenwasserpumpwerks in Weißenau zur Ableitung des Niederschlagswassers sowie der Pumpendruckleitung in die Schussen wird auf Grundlage der Planung der Ingenieurgesellschaft Assfalg Gaspard Partner, Bad Waldsee, mit Gesamtkosten in Höhe von ca. 650.000,- € zugestimmt.
2. Die Ingenieurleistungen werden in Anlehnung an die HOAI an die Ingenieurgesellschaft Assfalg Gaspard Partner mbH, Bad Waldsee, vergeben.
3. Die Finanzierung der geplanten Maßnahme erfolgt über die vorhandenen Haushaltsmittel "Niederschlagswasserbehandlung Weißenau", in Höhe von 400.000,- € und die Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 250.000,- € im Vermögensplan 2019 des Eigenbetriebs Städtische Entwässerungseinrichtungen

Sachverhalt:

1. Sachverhalt

Die nahezu vollständige Schmutz- und Niederschlagswasserableitung in Weißenau erfolgt im Mischsystem. Der überwiegende Teil des Mischwassers wird über das Pumpwerk Weißenau, "An der Bleicherei", in den dort vorhandenen Mischwasserkanal gepumpt und dem Klärwerk Langwiese zugeführt.

Da aus hydraulischen Gründen bei Starkniederschlägen nicht die gesamte Zulaufmenge gepumpt werden kann, wird über den dortigen Regenüberlauf das stark verdünnte Mischwasser bisher in den Sägebach eingeleitet. Zusätzlich erfolgt die Einleitung des Niederschlagswassers aus den Trennsystemen in der "Abteistraße" und den Gewerbeflächen "An der Bleicherei" in den Sägebach.

In den letzten Jahren gab es immer häufiger hydraulische Überlastungen im Sägebach. Eine wesentliche Ursache der Überlastung des Sägebach ist das nur sehr geringe Gefälle des Bachlaufs bis zur Einmündung in die Schussen. Von der Unteren Wasserbehörde im Landratsamt Ravensburg wurde signalisiert, dass eine Verlängerung der bisherigen wasserrechtlichen Erlaubnis für die Einleitung des Niederschlagswassers in den Sägebach nicht mehr zugestimmt werden könne.

Nach umfangreichen Untersuchungen, Berechnungen und Abstimmungen mit der Unteren Wasserbehörde zeigte sich, dass nur durch die Einleitung des Niederschlagswassers in die Schussen das hydraulische Problem des Sägebachs vermindert werden kann.

Die von Assfalg Gaspard Partner ausgearbeitete Planung sieht ein zentrales Niederschlagswasserpumpwerk südlich der Gewerbehalle "An der Bleicherei 6/9" vor. Das Niederschlagswasser wird über ein Doppelpumpwerk mit einer maximalen Pumpleistung von 150 Liter/Sekunde über eine Pumpleitung in die Schussen gepumpt. Um Stromkosten zu reduzieren werden kleinere Niederschlagswassermengen und der Notüberlauf weiterhin direkt in den Sägebach eingeleitet.

Im Vorgriff wurde schon beim Bau der B 30 Süd ein Leerrohr als Querung unter der neuen Straße eingebaut.

Die Liegenschaftsabteilung ist zurzeit in Kontakt mit dem Land Baden-Württemberg, um die Gestattung für die Einlegung der Pumpleitung zur Schussen zu erhalten.

Die Herstellung des Pumpwerks sowie der Pumpleitung soll nach dem Vorliegen der Einlegungserlaubnis für die Pumpleitung vom Land Baden-Württemberg noch dieses Jahr öffentlich ausgeschrieben werden.

Finanzierung:

Finanzhaushalt (investive Auszahlungen und Einzahlungen)	
Gesamtkosten der Maßnahme	650.000,- €
Mittelbereitstellung im Haushaltsplan	
Auftrag oder PS-Projekt	Niederschlagswasserbehandlung Weißenau
Bezeichnung	
Seite im Wirtschaftsplan, Städt. Entwässerungseinrichtungen	14
Planansatz Auszahlung	400.000,- €
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
Planansatz Auszahlung	€
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
Planansatz Einzahlungen	€
Sachkonto (Kostenart) und Bezeichnung	
Verpflichtungsermächtigung	250.000 €
ergebniswirksame Folgekosten im Ergebnishaushalt	
jährliche Folgekosten netto gesamt	34.000 €
davon Sachaufwand ca.	1.800 €
davon Personalaufwand ca.	3.200 €
davon Abschreibungen (Durchschnitt) ca.	29.000 €
davon Zuschussauflösungen (Durchschnitt)	0 €
davon Erträge	0 €

Anlagen:

Anlage 1: Lageplan